



**Datum:** 25.01.2019  
**E-Mail:** inspektionen@ages.at  
**Unser Zeichen:** INS-630140-0003-137

### **Cryos International ApS – Donor 8690**

Dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen wurde von der dänischen Behörde mitgeteilt, dass sie von der dänischen Gewebekbank Cryos International ApS (DK257551) über die Erkrankung eines Kindes, welches mit dem Samen des Spenders 8690 gezeugt wurde, informiert wurde.

Im Bericht über die Erkrankung wurde ein 2-jähriges Kind mit der Diagnose Ataxie beschrieben. Der Typ der Ataxie ist unbekannt, es wurde aber mitgeteilt, dass es sich um eine Art von spinocerebellärer Ataxie handelt. Ataxie wird als das Vorhandensein eines langsam fortschreitenden Mangels an Koordination im Gangbild definiert und wird häufig mit schlechter Sprachkoordination, Augen und Hand Koordination assoziiert. Der Grund einer Ataxie kann genetisch oder erworben sein. Bei genetischem Ursprung besteht die Möglichkeit autosomal dominanter, X-assoziiertes oder autosomal rezessiver Vererbung. Die meisten spinocerebelläre Ataxien werden in autosomal dominanter Weise vererbt und können auch als de novo Ereignis im Kind auftreten.

Die übermittelte Risikobewertung beinhaltet folgende Informationen:

In dem beschriebenen Fall ist die Art der Ataxie unbekannt, obwohl eine Art von spinocerebelläre Ataxie vermutet wird. Es war der Gewebekbank nicht möglich weitere Informationen zu erhalten.

Sollte der Grund der Ataxie bei diesem Kind eine Mutation in einem Gen mit dominantem Vererbungsmuster sein, ist es unwahrscheinlich, dass eine Vererbung von Seiten des Spenders vorliegt, da es in seiner Familienanamnese keine Fälle von Ataxie oder neurologischen Erkrankungen gibt. Weiters gibt es keine weiteren Fallberichte von Ataxien bei Kindern, welche mit diesem Spender gezeugt wurden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass der Grund der Ataxie ein rezessives Vererbungsmuster aufweist. Sollte das der Fall sein, besteht ein 25%-iges Risiko des Wiederauftretens in weiteren Kindern, welche mit diesem Spender gezeugt werden, wenn die Empfängerin ebenfalls eine Mutation im selben Gen trägt.



Generell liegt die Prävalenz autosomal rezessiver Ataxien in der Bevölkerung bei ca. 3:100.000.


Der Spender wurde durch die Gewebekbank permanent gesperrt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen unter [inspektionen@ages.at](mailto:inspektionen@ages.at) bzw. direkt an die Gewebekbank, von der die Samenspende bezogen wurde.

Dieses Schreiben entspricht dem aktuellen Informationsstand des BASG. Sobald weitere Informationen vorliegen, werden diese bekannt gegeben.

Für das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Weber Katharina  
am 25.1.2019

	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.basg.gv.at/amtssignatur">http://www.basg.gv.at/amtssignatur</a> .	
	Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen Traisengasse 5, 1200 Wien	
Signaturwert	iShawTD/WfcpSz0sDISopf 1eglfDpkDSWtfvfit1izhuapaDPebe fzz1vmwdrzgavfeDWhAzoD5mS0gPB kstaullWolkvsbz1u/h/AP rhzazsWgddgthbaG5k/eicWsbhGGISc sDhBzSndaSAToghrz!boWthkhdr s1GvumtPdSc0idkg1BbdzfPDmflW5	